



NOTAR
Dr. JOHANNES WEBER
NOTARIATSVERWALTER
Dr. MATTHIAS MILLER

Fragebogen Übertragungsvertrag

Termin zur Beurkundung am: _____ um _____ Uhr

Übergeber/in 1	Übergeber/in 2
Vorname(n), Nachname, Geburtsname	Vorname(n), Nachname, Geburtsname
Geburtsdatum	Geburtsdatum
Steueridentifikationsnummer (11-stellig) ____ _	Steueridentifikationsnummer (11-stellig) ____ _
Adresse	Adresse
Telefonnummer	Telefonnummer
E-Mail (Bitte Angabe in Druckbuchstaben)	E-Mail (Bitte Angabe in Druckbuchstaben)
<input type="checkbox"/> Persönlich anwesend im Termin <input type="checkbox"/> Vertretung durch <input type="checkbox"/> Aufgrund Vollmacht ¹ <input type="checkbox"/> Als vollmachtloser Vertreter ²	<input type="checkbox"/> Persönlich anwesend im Termin <input type="checkbox"/> Vertretung durch <input type="checkbox"/> Aufgrund Vollmacht ¹ <input type="checkbox"/> Als vollmachtloser Vertreter ²
Verheiratet? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Gesetzlicher Güterstand <input type="checkbox"/> Übertragung macht mehr als 80 Prozent meines Gesamtvermögens aus ³ <input type="checkbox"/> Sonstiger (insbes. ausl.) Güterstand ⁴	Verheiratet? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Gesetzlicher Güterstand <input type="checkbox"/> Übertragung macht mehr als 80 Prozent meines Gesamtvermögens aus <input type="checkbox"/> Sonstiger (insbes. ausl. Güterstand) ⁴

¹ Die Vollmacht muss notariell beurkundet oder beglaubigt sein und im Termin in Ausfertigung (bei Beurkundung) oder Urschrift (bei Beglaubigung) vorliegen. Bitte unbedingt vorab Scan der Vollmacht zusenden!

² Nachgenehmigung durch notarielle Unterschriftsbeglaubigung erforderlich.

³ Wenn dies zutrifft und Sie im gesetzlichen Güterstand verheiratet sind, muss Ihr Ehegatte der Beurkundung zustimmen und zum Termin mitkommen.

⁴ Bei Auslandsbezug benötigen wir folgende Daten: Datum der Eheschließung, Staatsangehörigkeit z. Zt. der Eheschließung; Lebensmittelpunkt im Zeitpunkt der Eheschließung, heutige Staatsangehörigkeit, heutiger Lebensmittelpunkt.

Übernehmer/in 1	Übernehmer/in 2
Vorname(n), Nachname, Geburtsname	Vorname(n), Nachname, Geburtsname
Geburtsdatum	Geburtsdatum
Steueridentifikationsnummer (11-stellig) ____ _	Steueridentifikationsnummer (11-stellig) ____ _
Adresse	Adresse
Telefonnummer	Telefonnummer
E-Mail (Bitte Angabe in Druckbuchstaben)	E-Mail (Bitte Angabe in Druckbuchstaben)
<input type="checkbox"/> Persönlich anwesend im Termin <input type="checkbox"/> Vertretung durch <input type="checkbox"/> Aufgrund Vollmacht ⁵ <input type="checkbox"/> Als vollmachtloser Vertreter ⁶	<input type="checkbox"/> Persönlich anwesend im Termin <input type="checkbox"/> Vertretung durch <input type="checkbox"/> Aufgrund Vollmacht ⁵ <input type="checkbox"/> Als vollmachtloser Vertreter ⁶
Verheiratet? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Gesetzlicher Güterstand <input type="checkbox"/> Sonstiger (insbes. ausl.) Güterstand ⁷	Verheiratet? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Gesetzlicher Güterstand <input type="checkbox"/> Sonstiger (insbes. ausl.) Güterstand ⁷
Verwandtschaftsverhältnis des Übernehmers 1 zum Übergeber <input type="checkbox"/> Kind <input type="checkbox"/> Ehegatte <input type="checkbox"/> Sonstiges <input type="checkbox"/> Keines Verwandtschaftsverhältnis des Übernehmers 2 zum Übergeber <input type="checkbox"/> Kind <input type="checkbox"/> Ehegatte <input type="checkbox"/> Sonstiges <input type="checkbox"/> Keines	
Bei mehreren Übernehmern – Erwerbsverhältnis <input type="checkbox"/> Miteigentum zu je gleichen Anteilen <input type="checkbox"/> Sonstiges (z.B. GbR, KG, oder GmbH)	

⁵ Die Vollmacht muss notariell beurkundet oder beglaubigt sein und im Termin in Ausfertigung (bei Beurkundung) oder Urschrift (bei Beglaubigung) vorliegen. Bitte unbedingt vorab Scan der Vollmacht zusenden!

⁶ Nachgenehmigung durch notarielle Unterschriftsbeglaubigung erforderlich.

⁷ Bei Auslandsbezug benötigen wir folgende Daten: Datum der Eheschließung, Staatsangehörigkeit z. Zt. der Eheschließung; Lebensmittelpunkt im Zeitpunkt der Eheschließung, heutige Staatsangehörigkeit, heutiger Lebensmittelpunkt.

Übertragungsgegenstand:**Grundstück/Wohnung****Weiterer Gegenstand (z.B. Garage, Tiefgarage, Wegegrundstück)**

Ort

Ort

Grundbuchblatt

Grundbuchblatt

Flurstück/Adresse

Flurstück/Adresse

Sonstige Angaben

Sonstige Angaben

Übergebener Anteil in %:

Übergebener Anteil in %:

Übernehmer:

Übernehmer:

Bei Wohnung – Daten des Verwalters:

 Inventar wird mitübertragen: Küche mit Einbauschränken Elektrogeräten Sonstiges**Grundbuchbelastungen** Es sind keine Schulden (z.B. Darlehen) vorhanden Es sind noch Grundschulden/Hypotheken, eingetragen⁸ sollen gelöscht werden⁹ sollen nicht gelöscht werden Lösungsunterlagen¹⁰ liegen uns vor und werden mitgebracht Lösungsunterlagen soll Notar einholen¹¹ Es sind Schulden vorhanden

Stand (Datum): ; EUR

Kreditinstitut und Darlehensnummer:

Wer ist (jeweils) Darlehensnehmer?

 Übergeber Übernehmer

⁸ Auch wenn Ihre Schulden lange abbezahlt sind, sind die Grundschulden noch im Grundbuch eingetragen.

⁹ In aller Regel empfehlenswert.

¹⁰ I.d.R. Löschungsbewilligung des Grundpfandrechtsgläubigers. Bei Grundpfandrechten mit Brief ist auch die Vorlage des Briefes erforderlich.

¹¹ Wir schreiben Ihre Bank an und kümmern uns um die Lösungsunterlagen.

Sonstige (namentliche Bezeichnung):

Nach der Übergabe zahlt der Übergeber die Schulden ab

Nach der Übergabe zahlt der Übernehmer die Schulden ab

Es sollen sonstige Rechte gelöscht werden, z.B. Nießbrauch für bereits verstorbene Person, die noch eingetragen ist¹²

Nießbrauchsrecht zugunsten des Übergebers?¹³

Ja Nein Nießbrauchsrecht für überlebenden Ehegatten

Wohnungsrecht zugunsten des Übergebers?¹⁴

Ja Nein Wohnungsrecht für überlebenden Ehegatten

Bei Einzelräumen (z.B. Wohnung im Erdgeschoss) bitte Planzeichnung beifügen.

Soll der Übergeber den Übergabegenstand unter bestimmten Voraussetzungen zurückfordern können (sog. Rückforderungsrecht)?

Ja Nein

Wenn der Übernehmer

- vor dem Übergeber verstirbt
- den Grundbesitz verkauft, veräußert oder z.B. mit einer Grundschuld belastet, ohne dass der Übergeber zustimmt
- von Zwangsvollstreckung in den Vertragsgegenstand betroffen ist oder in Insolvenz fällt oder die Eröffnung des Verfahrens mangels Masse abgelehnt wird
- von seinem Ehegatten getrennt lebt i.S.d. § 1567 BGB
- länger als sechs Monate geschäftsunfähig ist oder die Voraussetzungen für die Anordnung einer Betreuung eingetreten sind und länger als sechs Monate vorliegen
- den Tatbestand des groben Undanks gem. § 530 BGB verwirklicht
- wenn für die Zuwendung Schenkungsteuer erhoben werden sollte
- Sonstiger Grund:

Das Rückforderungsrecht soll auch dem überlebenden Ehegatten des Übergebers zustehen.

Vereinbarung einer Ausgleichszahlung

Nein Ja

¹² In diesem Fall benötigen wir die Sterbeurkunde in Urschrift; ggf. auch einen Erbschein in Ausfertigung.

¹³ Der Nießbrauch gewährt dem Übergeber das Recht, den Grundbesitz weiterhin zu nutzen, entweder zur Selbstnutzung oder zur Vermietung. Der Nießbraucher ist wirtschaftlicher Eigentümer, kann aber nicht mehr verkaufen.

¹⁴ Das Wohnungsrecht gewährt dem Übergeber das Recht, den Grundbesitz insgesamt oder in Teilen weiterhin zu bewohnen. Wird zu Gunsten des Übergebers ein Nießbrauchsrecht bestellt, so ist die Bestellung eines Wohnungsrechts i.d.R. nicht erforderlich.

An den Übergeber: Höhe (z.B. Einmalzahlung oder lebenslange Rente
Fälligkeit, Bankdaten des Übergebers (IBAN)):

An die Geschwister (die Geschwister müssen auch zum Notartermin kommen)

Betrag:

Name, Geb.-Datum

Anschrift

Bank und IBAN

Fälligkeitsdatum:

Erbrechtliche Folgen

Anrechnung auf Pflichtteilsrechte¹⁵

Nein

Ja

Vollumfänglicher Pflichtteilsverzicht¹⁶

Bei mehreren Übergebern:

nach dem Erstversterbenden

nach beiden Übergebern

Die Zuwendung wird im Rahmen der Erbfolge nach dem Tod des Übergebers zwischen dessen Kindern aus dem Nachlass ausgeglichen

Nein

Ja

Besitzübergang¹⁷

Sofort

Zum (Datum):

Das Übergabeobjekt ist vermietet/verpachtet

vollständig / teilweise: _____

Mieter: Übernehmer / Dritte Person

Es bestehen Mietstreitigkeiten/Rückstände:

Kosten/Steuern

Die Kosten (Notar, Grundbuch) trägt:

Übernehmer

Übergeber

Etwaige Steuern (z.B. Schenkungssteuer) trägt

Übernehmer

Übergeber

Wertangaben in Euro

Aktueller Marktwert Grundstück und Gebäude (zusammen):

Ist der aktuelle Marktwert nicht bekannt, dann Mitteilung des „Wertes 1914“:¹⁸

¹⁵ Regelfall: Der Wert der Zuwendung wird auf den Pflichtteilsanspruch des Übernehmers angerechnet und vom Pflichtteil abgezogen.

¹⁶ Hier hat der Übernehmer keine Pflichtteilsanspruch mehr.

¹⁷ Wenn sich der Übergeber ein Nießbrauchsrecht vorbehält, geht nur der mittelbare Besitz über. Hier ist i.d.R. „sofort“ anzukreuzen.

¹⁸ Wenn ein Gebäude bereits einmal versichert war, finden Sie den „Wert 1914“ in den Versicherungsunterlagen.

sowie Mitteilung des Baujahres des Gebäudes:

Bei Nutzungsrechten (wie z.B. Wohnungsrecht oder Nießbrauch):

Erzielbare Monatskaltmiete:

Erforderlichkeit eines Dolmetschers (= keine hinreichenden Sprachkenntnisse)

Nein

Ja (Daten mitteilen – kein Verwandter!)

Anmerkungen

Datenschutz und Entwurfsauftrag

1. Zum Zwecke der Terminvorbereitung wird der Notar beauftragt:

einen Entwurf zu erstellen und allen Beteiligten zu übersenden.

Hiermit wird das Einverständnis damit erklärt, dass meine in den Fragebogen eingegebenen Daten elektronisch gespeichert und insbesondere zum Zwecke der Kontaktaufnahme sowie zur Vorbereitung des Urkundenentwurfs, der Beurkundung und der Abwicklung der Urkunde verarbeitet und genutzt werden. Weitere datenschutzrechtliche Hinweise befinden sich auf folgender Homepage: <https://notare-fahnenbergplatz.de/Kontakt/Datenschutz>.

Falls Sie keinen Internetzugang haben, teilen Sie uns dies bitte mit, damit wir Ihnen die datenschutzrechtlichen Hinweise zuvor auf dem Postweg zukommen lassen können.

Die datenschutzrechtlichen Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen.

Auf die Gebührenpflicht nach GNotKG für den überlassenen Entwurf bei späterer Nichtbeurkundung wird hingewiesen.

2. Kommunikation per E-Mail:

(Bitte Kästchen links ankreuzen – freiwillig – dient jedoch der Beschleunigung des Vorgangs):

- Die Kommunikation per E-Mail erfolgt mittels sog. Transportverschlüsselung (SSL/TLS-Verschlüsselung). Es wird das Einverständnis damit erklärt, dass das Notariat zur Gewährleistung einer zügigen Bearbeitung meines Auftrags unter Verwendung der vorgenannten Verschlüsselung auch per **E-Mail** mit mir und über die mitgeteilte E-Mail-Adresse von Urkundsbeteiligten, ggf. mit dem Makler oder weiteren von mir benannten Personen (z.B. Rechtsanwälte, Steuerberater, Mitarbeiter eines Kreditinstituts), mit Behörden und Gerichten kommuniziert, Urkunden und Urkundenentwürfe sowie sonstige gescannte Dokumente an diese per E-Mail versenden darf, soweit dies zur Erfüllung meines Auftrags sachdienlich ist.

Hinweise:

Die angewandte Transportverschlüsselung ist eine standardmäßig eingesetzte Verschlüsselungsart. Potentielle Angreifer könnten die E-Mail auf dem Versandweg jedoch abfangen und manipulieren. Die Sicherheit kann nicht gewährleistet werden (allgemeines Lebensrisiko). Eine sog. Ende-zu-Ende-Verschlüsselung erfolgt nicht.

Sie haben das Recht, Ihre vorstehend erteilte Einwilligung zur Kommunikation per E-Mail über die unsererseits zur Verfügung gestellten Kommunikationswege (E-Mail, Telefon, Brief, Fax) für die Zukunft jederzeit zu widerrufen.

Ort, Datum

Unterschrift des Übergebers

Unterschrift des Übernehmers